

Gazainfo 104, 1. Teil

Andere Völker würden Selbstmord begehen

Das Interview mit dem Freund im Gazastreifen haben wir am 06.05. 2021 geführt. Im ersten Teil des Gazainfos geht es um die aktuelle Situation im Gazastreifen. Der zweite Teil wird die Versuche faschistischer Siedler behandeln, mit Hilfe der israelischen Armee palästinensische Familien aus Ostjerusalem zu vertreiben. Aber auch nach den ständigen Raketenangriffen Israels gegen seine arabischen Nachbarn wurde gefragt, durch deren selbstverständliche Legitimierung einmal mehr die westliche Doppelmoral aufgezeigt wird. Dieses zweite Gespräch haben wir am 8. Mai aufgezeichnet und das Transkript wird dann nächste Woche als 2. Teil ausgesendet.

Die relativ harten Ausgangssperren wegen Corona wurden etwas gelockert, aber die Situation ist weiterhin schlimm. Das liegt daran, dass der Rafah-Übergang zu Ägypten fast 2 Monate lange geöffnet war und viele die Situation genutzt haben, um sich mit dem Notwendigsten zu versorgen. Wir wissen, bei uns kommt der Virus nicht von oben, wenn wir Corona bekommen, wird es durch einen der beiden Übergänge in den Gazastreifen gebracht. In Ägypten ist die Situation wieder eskaliert, mit hunderten Toten am Tag und tausenden Erkrankten. Bisher gab es dort kaum Maßnahmen, jetzt gibt es Ausgangssperren ab 9Uhr. Wer vorher in Ägypten war, weiß, wie ungewöhnlich das ist, im Ramadan. Da hat das Leben erst ab 9 begonnen.

Die Impfungen sind angekommen, doch die Leute sind skeptisch. Wenn dann nehmen sie Sputnik oder den chinesischen Impfstoff, keiner traut dem Westen. Aber auch hier sind jetzt schon mehr geimpft.

Aufgrund der hohen Preise, der Medikamentenknappheit und dem Fehlen einer Gesundheitsvorsorge ist bei uns eine Erkrankung wirklich hart. Wenn die Leute jetzt noch dazu fasten und tagsüber zu wenig Flüssigkeit zu sich nehmen, kommt es zu lebensbedrohlichen Situationen. Natürlich ist selbst für Gläubige das Fasten bei Krankheit aufgehoben, aber viele nehmen darauf keine Rücksicht.

Medikamente sind hier teuer, die Hamas-Regierung unterstützt dich nicht. Wenn jemand krank wird, ist das eine Katastrophe für die ganze Familie, die nicht wissen, wie sie die Medikamente zahlen sollen. teilweise sind sie doppelt so teuer wie in Europa. Für Antibiotika habe ich 1 ,5 Euro pro Pille bezahlt. Wenn jemand schwer erkrankt, zahlst du gleich 10 Euro

am Tag, das ist hier unmöglich zu bezahlen. Das einzige, was du umsonst kriegst, ist die Impfung.

Am 6. Mai gab es die Nachricht der Hamas, dass die staatlichen Beamten ihren Lohn für diesen Monat nicht bekommen. Sie erhalten sowieso nur mehr 30-50% ihrer Gehälter und warten seit Jahren auf Zahlung der ausstehenden Löhne.

Hier gibt es keine finanzielle Absicherung, von der die Menschen leben könnten. Die Pensionen sind niedrig. Es gibt so etwas wie eine „Finanzpension“_ das hab ich vorher auch noch nie gehört. Die Leute bekommen Pension, obwohl sie arbeiten gehen. Denn die Pensionen betragen nur 70% bis zu 50% der Gehälter, Sie bekommen keine Transportkosten, keine Gefahrenzulage, keine Schmutzzulage, nichts. Die Menschen haben noch immer nicht die Wiederaufbauhilfe für ihre zerstörten Häuser erhalten, als Israel seine Aggression gegen den Gazastreifen führte. Seit 2014 warten sie.



Bei uns ist die Situation noch viel katastrophaler als in der Westbank. 120.000 in der Westbank arbeiten in Israel, 50.000 in den Siedlungen, sie haben keine andere Wahl. 80.000 im 1948 besetzten Gebiet. Mit ihren Familien sind das also ungefähr eine Million, die mehr oder weniger in die israelische Wirtschaft einbezogen sind. Oder die Menschen arbeiten für die Behörde von Abbas.

Es kann sogar gesagt werden, die Westbank lebt vom Gazastreifen. Weil die im Oslo-Abkommen vorgeschriebene Verteilung der Steuereinnahmen, die Israel an die Palästinenser zurückführen muss, sollte laut Vereinbarung zu 40% an den Gazastreifen gehen sollten. Damit könnten die ausstehenden Gehälter der Beamten usw. bezahlt werden. Von den

vorgesehenen 2, 4 Milliarden geht nur ein Drittel an den Gazastreifen. Die Abbas-Behörde verwendet dieses Geld für ihre Zwecke. Sonst gäbe es dort eine Revolution, weil die Behörde auch dort verhasst ist und über Abu Mazen (Abbas) wird gesagt, er arbeitet eigentlich für Israel. Bei den Unruhen in Jerusalem hat er Netanyahu sein Beileid für die 3 toten Israeli ausgedrückt statt den Familien der vielen toten Palästinenser. Aber dank der Umverteilung sitzt er noch fest im Sattel. Bei der Behörde arbeiten keine Leute aus dem Gazastreifen, obwohl derzeit auch in der Westbank viele Jobs verloren gehen.

Das bedeutet für den Gazastreifen eine finanzielle Katastrophe in der jetzigen Situation. Ich hätte nie gedacht, dass die Situation einmal so schlimm werden könnte. Früher gab es die Möglichkeit, in Ägypten oder Israel zu arbeiten, es gab die Möglichkeit, Obst und Gemüse zu exportieren, Gaza war sogar für seinen Blumenexport berühmt... Erdbeeren aus Gaza wurden nach Europa exportiert. Es gab Fischerei, usw. Menschen haben in den Golfstaaten gearbeitet, sie studierten in Europa, es gab noch Möglichkeiten, obwohl die Besatzung auch schon früher das Leben schwer gemacht hat. Es gab vor allem die intakten Staaten Irak und Libyen, wo PalästinenserInnen gearbeitet haben und die von den imperialistischen Staaten zerstört wurden. Wir leiden an den Folgen des so genannten Arabischen Frühlings, den Menschen aus diesen Ländern bleibt oft nur mehr die Flucht auf den Todesschiffen über das Mittelmeer.

Gaza hat keine Souveränität über sein Wasser, seine Ressourcen. In den drei Kriegen, die Israel gegen den Gazastreifen führte, wurden seine Häfen und sein Flughafen zerstört und nicht wieder aufgebaut, dazu gibt es internationale Sanktionen. In Oslo wurde festgelegt, dass die Palästinenser ihre Ressourcen nicht selbst verarbeiten dürfen. Es gibt Gasreserven im Mittelmeer vor Gaza, in der Westbank gibt es Öl. Israel klaut das alles, auch das Grundwasser und verkauft es dann wieder an die Palästinenser.

Hier sind nicht 40% arbeitslos, vergiss die Statistiken. Aufgrund der Pandemiemaßnahmen sind annähernd 100% arbeitslos. Tausende AbsolventInnen bekommen seit 10 Jahren keinen Job.

Das Kraftwerk, das gebaut wurde, hat eine Kapazität von 100 Megawatt. Derzeit schafft es zwischen 50-60 Megawatt, benötigt würden zwischen 350-500 Megawatt für den gesamten Gazastreifen. Der Rest kommt aus Israel.



Wegen dem Oslo-Abkommen dürfen keine zusätzlichen Stromwerke gebaut werden, keine Wasser- oder Windkraftwerke. Vieles wurde in diesem Abkommen festgelegt, so darf es keine palästinensische Zentralbank geben und keine eigene Währung. Israelische Schekel gelten als Währung.

Ich habe Mitleid mit den Bauern. Sie haben kein Geld in der Tasche und dürfen ihr Obst und Gemüse nicht exportieren, sie haben wahnsinnige Verluste und die Produktion kostet mehr als die Ernte einbringt. Sie kriegen keine Entschädigung, weil es hier keinen Staat gibt, die Leute leben nur noch, weil der Engel noch nicht gekommen ist. Seit 2014 herrscht eine unvorstellbare Situation. Die Leute hatten gehofft, dass es durch den Arabischen Frühling besser wird, aber es ist schlimmer geworden. Wie kein anderes Volk, haben Palästinenser gelernt, auszuhalten und Geduld zu haben. Andere Völker würden Selbstmord begehen. Die Situation ist vor allem für die Jugend hoffnungslos, weder können sie träumen von einem Job, noch auf Heirat oder ins Ausland zu reisen.

Wegen der Neuwahlen hatten einige Leute Hoffnung. Dass sich politisch etwas ändert und jemand an die Macht kommt, der nicht nur für die Israelis arbeitet. Dass jemand die Misere um die gerechte Verteilung der Finanzen regelt, um Möglichkeiten für den Gazastreifen zu schaffen. Es gab diese Hoffnung dass jemand die Behörde von Abbas absetzt und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aufgrund der Spaltung zwischen den Palästinensern und den Sanktionen haben viele Menschen hier seit Monaten keine Gehälter bekommen und die Schulen und Spitäler konnten nicht aufgebaut werden.

Diese Blase ist geplatzt. Es gab in Gaza täglich Demos, nachdem die Wahlen verschoben wurden. Aber derzeit ist Ramadan, auch das Wetter ist sehr heiß, derzeit gibt es 31 Grad. Danach wird die Situation eskalieren.

Die Parteien, die zur Wahl hätten antreten sollen, kamen aber ohnehin fast alle aus dem Umfeld der Fatah und Abbas. Von 36 zugelassenen Parteien gab es kaum unabhängige Parteien. Nach Ramadan könnte es zu einer Schlacht um diese Wahl kommen, von PFLP bis Hamas sind alle empört. Aber ich glaube nicht an Wahlen, denn sie sind ein Relikt des Oslo-Abkommens, auf dem der Anspruch auf den Großteil Palästinas aufgegeben wurde. Er dient den Interessen der USA und Israels, aber auch den korrupten EU-Regimes und den reaktionären arabischen Monarchien.

Deshalb redet heute auch keiner mehr über die PLO – 2012 waren wir noch weiter, wo die Teilnahme Palästinas als Mitglied in mehreren UN-Einrichtungen –zumindest mit Beobachterstatus - beschlossen wurde. Doch diese Regierung vertritt uns nicht, weil sich Abbas als Lakai des Westens noch irgendetwas in seinem Leben erhofft.



In der Zwischenzeit versucht Israel mit seinen Siedlungen Realitäten auf dem Boden zu schaffen.

Sie fordern weiter die Anerkennung Israels, um Zeit zu gewinnen und tausende Siedler nach Jerusalem und in die Westbank zu schaffen und um jegliche Möglichkeit für die Schaffung eines palästinensischen Staates zu verhindern.

Aber bis heute hoffen wir, auf die Überwindung der Spaltung, auf Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Freiheit.



Die Fotos stammen von einer Solidemo aus Rafah, die noch im April für die palästinensischen Familien in Ostjerusalem durchgeführt wurde. das letzte Bild stammt von einer Solidemo in Wadi Ara im 1948 besetzten Gebiet.